

Die Rolle von lokalem Wissen für die Entwicklung und die Umsetzung von Anpassungsstrategien

OcCC Symposium Anpassung, 21 Sept 2012

Luis Vicuña, Universität Zürich

Swiss Scientific Consortium (ECS)



University of
Zurich^{UZH}



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Meteo Swiss



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Agroscope ART



UNIVERSITÉ
DE GENÈVE

Lokales Wissen, traditionelles Wissen, indigenes Wissen?

Internationale Initiativen, Projekte, Workshops:
UNDP, Universität der Vereinten Nationen, IPCC (Workshop) 2012 in Mexiko

Internationaler Konsens: Lokales, traditionelles und/oder indigenes Wissen ist von grosser Wichtigkeit für eine erfolgreiche Anpassung an den Klimawandel

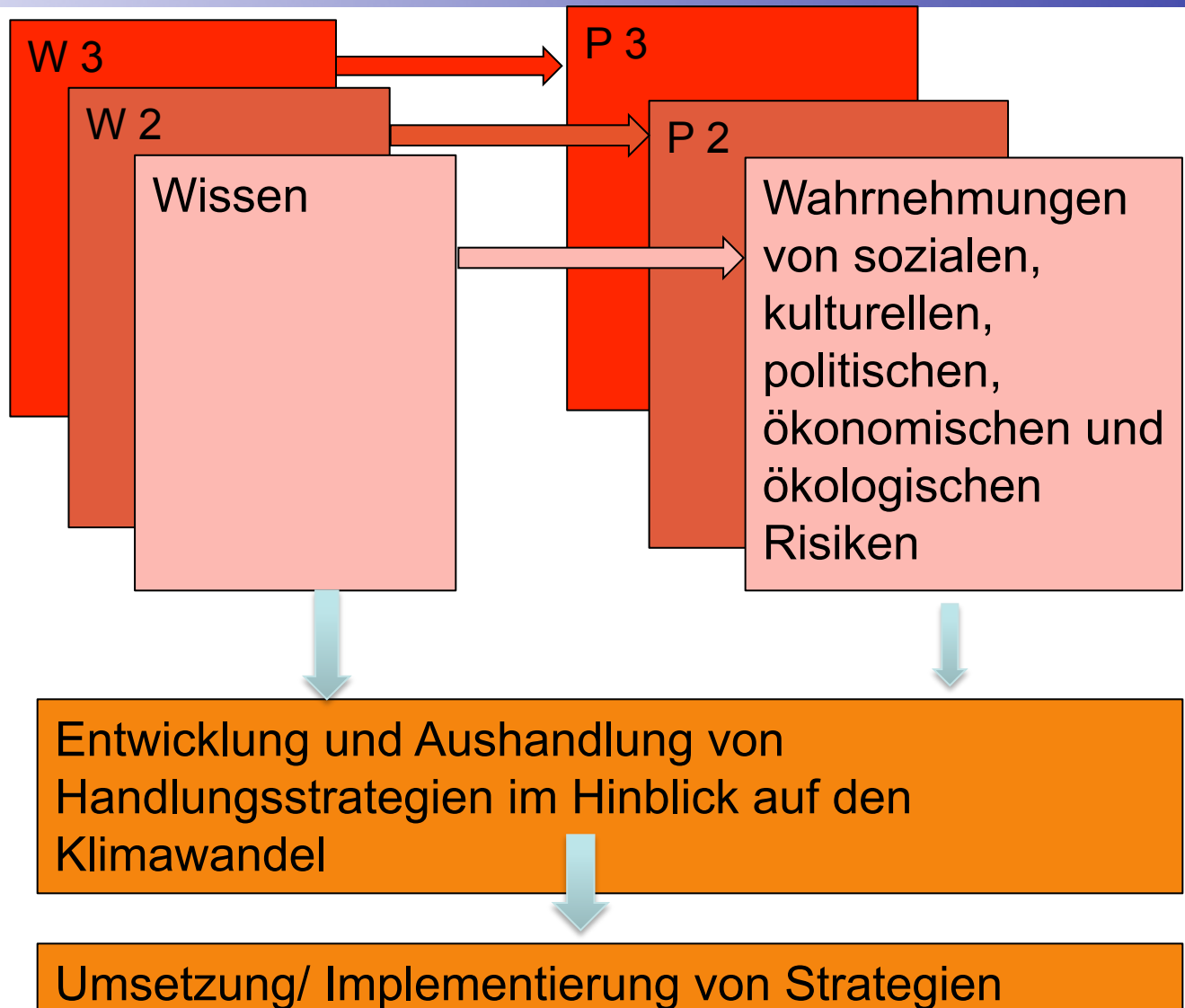
Was wird genau unter lokalem, traditionellem, indigenen Wissen verstanden? Welche Informationen sind hilfreich im Hinblick auf Anpassungsstrategien? Wie können sie von wem genutzt werden?

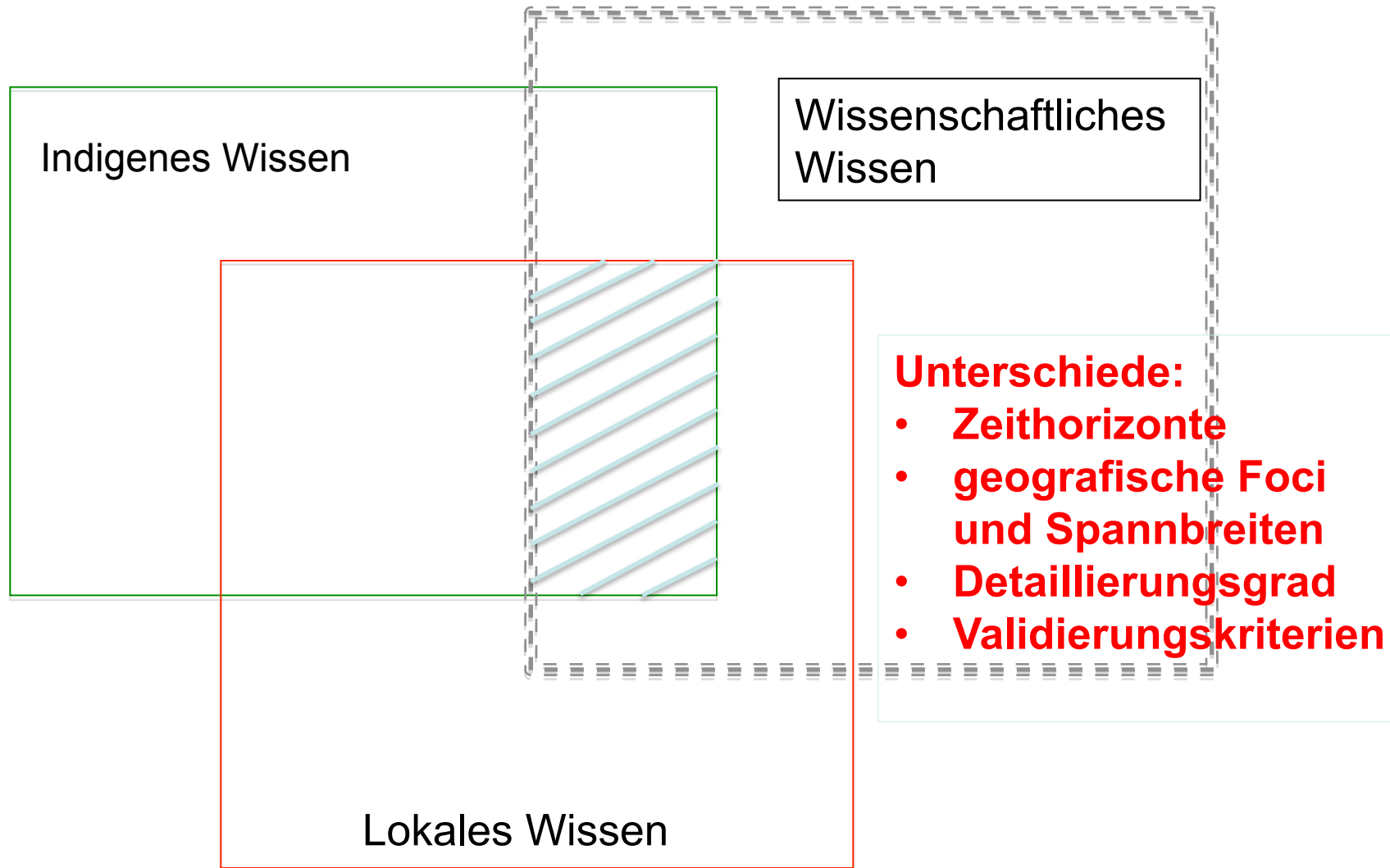
Tendenzen zum Umgang mit lokalem Wissen im Hinblick auf die Entwicklung von Anpassungsstrategien

- *Tendenzen zum Umgang mit lokalem Wissen:*
 - *Erneute Wertschätzung, Wiedergewinnung, Förderung von lokalem Wissen*
 - *Integrieren von lokalem Wissen ins wissenschaftliche Wissen wird als wichtig eingeschätzt*

Rolle von Wissen für die Anpassung an den Klimawandel: Konzeptioneller Hintergrund

Ökonomische,
politische,
soziale,
kulturelle und
ökologische
Rahmenbe-
dingungen





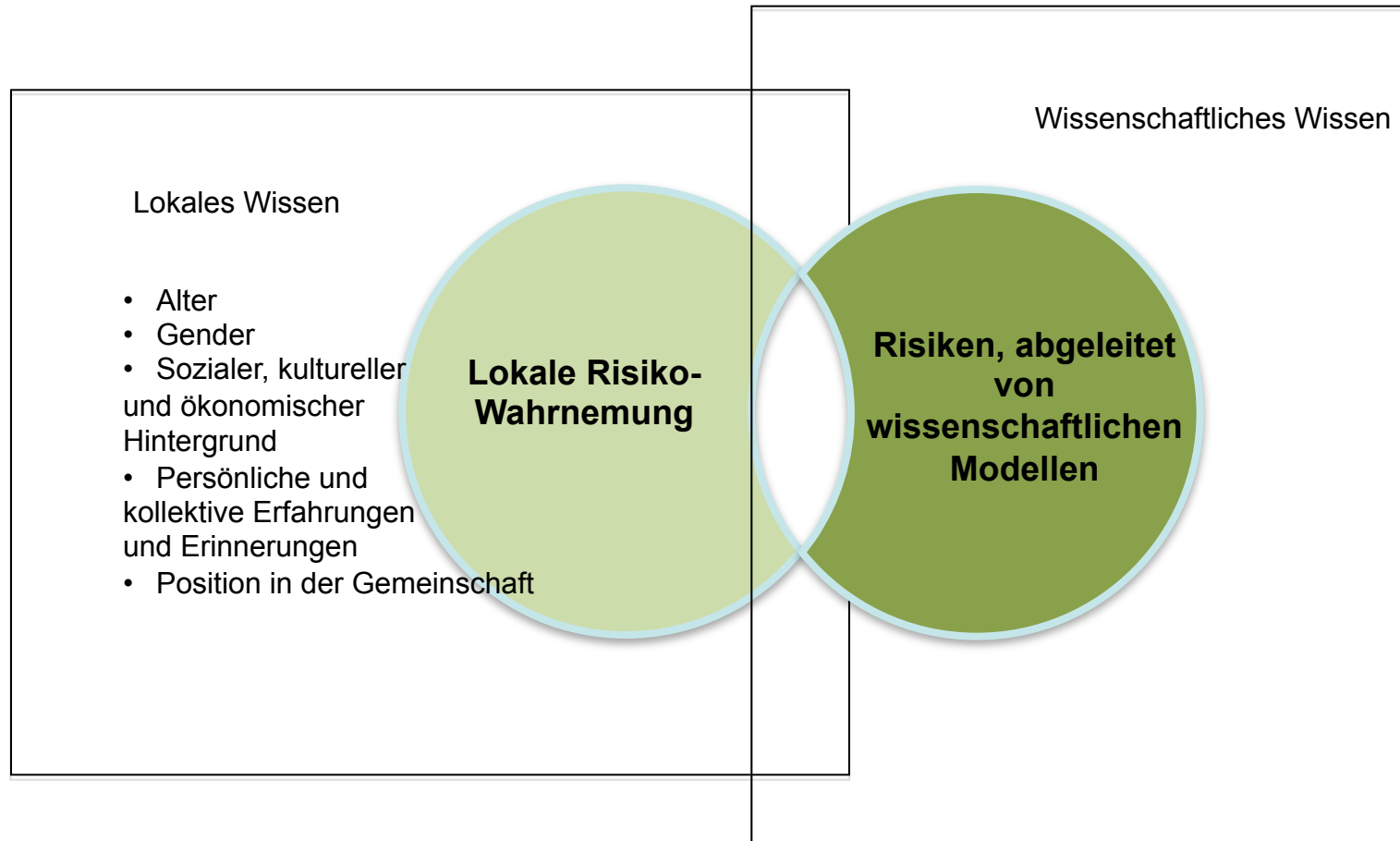
Rahmenbedingungen der Produktion von lokalem Wissen

- Lokale Bevölkerung muss nicht homogen sein (wirtschaftlich, sozial, kulturell, politisch)
- Zugang zu bestimmtem Wissen kann abhängig sein von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe und Netzwerken (z.B. bezüglich Geschlecht, Alter, Familie etc.)
- Die Kategorien, wer über welche Art von Wissen verfügt, sind nicht unbedingt leicht ersichtlich für “Aussenstehende”
- Lokales Wissen ist das Produkt von Anpassungsprozessen: Es (auch traditionelles Wissen) ist nicht statisch sondern dynamisch und muss im Kontext vom (sozialen, kulturellen, ökonomischen, politischen, technologischem) Wandel betrachtet werden



- Nicht alle Leute an einem Ort oder einer Gemeinschaft verfügen über dasselbe lokale Wissen

Wissen und Risikowahrnehmungen



Lokales Wissen und Risikowahrnehmungen.



- *Kolumbien: Integration von lokalem Wissen mittels eines partizipativen Modelles, welche die indigene Bevölkerung bei der Formulierung eines Projektes zur Anpassung an den Klimawandel beizog*
- *Bolivien, Ecuador, Peru: „De campesino a campesino“*
- *Antarktis: GIS-Datenbank von lokalem Wissen*



Weg von der Integration von lokalem Wissen in das wissenschaftliche Wissen hin zur gemeinsamen Produktion von neuem Wissen

Gemeinsame Produktion von neuem Wissen für erfolgreiche Anpassungsmassnahmen

- Die Wichtigkeit von lokalem Wissen für den Anpassungsprozess muss anerkannt werden
- Vorteile und Grenzen der vertretenen Wissenssysteme müssen klar gemacht werden (Umgang mit Unsicherheiten etc.)
- Die Dichotomie von lokalem und wissenschaftlichem Wissen in den Wahrnehmungen muss überwunden werden
- Gegenseitiger Respekt und Vertrauen in die unterschiedlichen Wissenssysteme sind zu schaffen
- Es handelt sich um einen längerfristigen Prozess, nicht um eine einmalige Konsultation der Lokalbevölkerung
- Die Fragen, wer über das „nötige“ beziehungsweise „hilfreiche“ Wissen für die Anpassungsstrategien verfügt und was es beinhalten soll, ist fallspezifisch zu definieren

Gemeinsame Produktion von neuem Wissen für erfolgreiche Anpassungsmassnahmen

- Nicht alle Anpassungsmassnahmen sind erfolgreich, in einem gemeinsamen Prozess können eventuelle unbeabsichtigte (negative) Folgen vom Klimawandel aber auch von Massnahmen zur Anpassung früh(er) erkannt werden (robustes Wissen, „low regret“ Massnahmen)
- Gemeinsame Kriterien zur Validierung von Wissens müssen erarbeitet werden (welche nicht nur auf Kriterien des wissenschaftlichen Wissens beruhen, und nicht mit einem alleinigen Wahrheitsanspruch gekoppelt sind)
- Ethnographische Untersuchungen können viel zur Organisation des Prozesses und zur Verständigung während des Prozesses beitragen sowie hilfreich sein bezüglich der Zusammensetzung der Teilnehmenden